

Zugabe für Berlin, ...

Dresdner Nachrichten



G. H. Rehfeld & Sohn, Fabrik v. Contobüchern

Dresden, 1891.

Lederwaren - Specialität! Bernhard Rüdiger, Wildruferstr. 3.

Farbenkasten, Carl Tiedemann, Hoflieferant.

Ferd. Gerlach Nachfolger, Weinhandlung mit Probierstuben.

„Invalidendank“ Annoncen-Vermittlung „Invalidendank“

Mr. 347. Spiegel: Handelsverträge, das Weihnachtsgeschäft, ... Sonntag, 13. December.

Politik. Als König Heinrich der Vierte, so wird erzählt, vor seinem Reichthum wegen seiner vielen Liebeshöfen geladelt wurde, ließ er demselben Tage lang Rebhühner auftragen, bis diese sich erschreckte, daß er „toujours perdrix — immer Rebhuhn“ essen müsse.

Stehen nun aber die Dinge so — die Thatsache wird von Niemandem geleugnet, wenn auch die Ursachen in verschiedenen Richtungen gesucht werden mögen — so erweist sich vor Allem die Pflicht für die Reichthümer, dem schwer geschädigten Mittelstande werthlos zu Hilfe zu kommen.

alte Auf hindurch: Hat der König abdicirt, wenn er seinen Willen thut. — Abg. v. Sauer (Centr.): Dieser habe mit anerkennenswerther Offenheit ausgesprochen, daß seine Partei nach wie vor den Umsturz der bestehenden Verhältnisse harrtschuldig wolle; man werde also in Allem, was die Sozialdemokratie sage oder thue, nur das Bestreben erblicken dürfen, jenes Ziel zu erreichen.

Erwartungsvoll sieht auch der Weihnachtstag der Mann entgegen, der aus der doppelten Kraft empfangen Freude über das Gedeihen und Reichen die Hoffnung zieht, daß durch er werde theilnehmen dürfen an der Freude der Christenheit, daß nicht die Sorge und Angst um das dürftige Auskommen ihre Schatten werfen werde in den Schimmer der heiligen Nacht.

Wieder ein anderer Gesichtspunkt geht in erster Linie unserer Aufmerksamkeit an. Schön ist es wohlthun und Niemanden die Hand wehnen, als das Herr des Wohlthuns, zum kommenden Feste möge sich wieder die Hand erheben und auch in die dunklen Stunden der Armut das Licht der Christenheit verbreiten.

berlin, Reichstag. Die 1. Beratung der Handelsverträge wird fortgesetzt. Säger (Soz.): Die Verträge seien ein schwächerer und ganz unzureichender Schritt auf der neuen Bahn. Alle in den Verträgen aufrecht erhaltenen Industriezölle seien noch viel zu hoch, und die Ausfuhrerleichterung von Gewerbezöllen sei mit dem allgemeinen Wohl unvereinbar.

„Hotel Fürst Bismarck“ An der Frauenkirche 22 und Neumarkt 6.